

BERICHT ÜBER DIE 58. ÖFFENTLICHE SITZUNG

DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 24.01.2019



Bürgermeister Streicher begrüßte zum ersten Tagesordnungspunkt die Jugendsozialarbeiterin der Schule Weitnau, Frau Lehner-Wagner, Frau Zuchtriegel vom Landratsamt und den Konrektor Herrn Käfferlein. Seit 2015 ist für die Mittelschule in Weitnau die Jugendsozialarbeiterin Frau Lehner-Wagner tätig. Der Markt Weitnau fördert derzeit die Stelle mit rund 9.500 €. Frau Lehner-Wagner ist für die Betreuung der Mittelschüler zuständig. Der Bedarf an Schulsozialarbeit an Grundschulen steigt in den vergangenen Jahren stetig, allerdings darf Frau Lehner-Wagner aus rechtlichen Gründen derzeit keine Grundschüler betreuen. Der Landkreis Oberallgäu hat sich der Thematik angenommen und damit auch die Anregungen von Schulleitungen aufgegriffen. Der Landkreis unterstützt den Umstieg auf die Schulsozialarbeit an Grund- und Mittelschulen mit einem höheren Anteil des Landkreises (übernimmt 50 % der Kosten). Markus Käfferlein berichtete, dass es aus Sicht der Schulleitung zwingend erforderlich ist, Sozialarbeit auch an der Grundschule anzubieten, zumal die Schülerzahl in der Grundschule ca. doppelt so hoch ist wie an der Mittelschule. Frau Zuchtriegel ergänzte, dass es ja schwer zu vermitteln sei, wenn ein Kind in der zweiten Klasse ein Problem habe und diesem dann gesagt werden müsse, dass es in der fünften Klasse wiederkommen solle. Nimmt der Markt Weitnau das Konzept des Landkreises an, könnte Frau Lehner-Wagner zusätzlich zu den Mittelschülern auch die Grundschüler betreuen. Frau Lehner-Wagner bestätigte im Gremium die Notwendigkeit. Alle Gemeinderäte waren überzeugt, dass die Jugendsozialarbeit notwendig ist, es aber nicht verständlich sei, dass dies wieder einmal die Kommunen zu bezahlen haben. Das Gremium stimmte einstimmig zu, die Mehrkosten betragen ca. 4.000 € jährlich.

Bürgermeister Streicher führte danach in das nächste Schulthema ein. Seit 2011 reinigt der Markt Weitnau alle gemeindlichen Gebäude wieder mit eigenem Personal. In den Jahren davor, hatte man einen Vertrag mit einem externen Anbieter. Der größte Kostenblock trifft dabei auf die Schule. Die Kostenkalkulation ergab, dass die Reinigung mit ca. 100.000 € jährlich für alle kommunalen Gebäude zu Buche schlägt. Dabei wurde festgestellt, dass die Reinigung mit eigenem Personal in etwa der einer Gebäudereinigungsfirma entspricht. Streicher wies noch darauf hin, dass eine Ausschreibung europäisch durchgeführt werden müsste und dies ca. 10.000 € Kosten für ein Fachbüro verursachen würde. Alternativ könnte man allerdings alle zwei Jahre neu ausschreiben, um die europäische Ausschreibung zu umgehen. Die grundsätzliche Entscheidung sollte aber zeitnah getroffen werden, da die Waschmaschine und die Reinigungsmaschine bereits abgeschrieben sind und mit einem Austausch zu rechnen ist. Das Gremium stimmte einstimmig dafür, die Reinigung weiterhin mit eigenem Personal durchzuführen.

Bürgermeister Streicher gab noch bekannt, dass mit dem Umzug von Gemeinderat Kulmus (geplant im Februar oder März dieses Jahres) dieser sein Mandat verliert und automatisch der Listennachfolger nachrückt. Auch für nur eine Sitzung in der Legislaturperiode wäre der Nachrücker zu vereidigen.

Eine neue Pächterin für das Widdumstüble in Weitnau wurde gefunden. Die Öffnungszeiten sind derzeit von Freitag bis Sonntag.

Zum Schluss dankte Bürgermeister Streicher dem gesamten Winterdienst, also den Privatunternehmen und dem gemeindlichen Bauhof sowie der Landschaftspflegegruppe für ihre Arbeit in den letzten Wochen. Auch die gemeindlichen Feuerwehren waren ständig im Einsatz, insbesondere beim Freimachen von Dachflächen. Die große Menge von Schnee konnte nur durch diesen besonderen Einsatz bewältigt werden.